

WAS UNS ALS INSTITUT AUSMACHT

Das istob-Zentrum orientiert sich konsequent an diesen Denkmodellen:

- Systemisch**
 Alles, was geschieht, findet in Wechselwirkung statt. Der Fokus von Beratung liegt somit nicht auf den Elementen an sich, sondern auf der Beziehung zwischen den Elementen. Dies führt zu komplett neuen Fragen und Ideen.
- Konstruktivistisch**
 Jeder Mensch und jedes soziale System beobachtet die „Wirklichkeit“ nach eigenen, für sich selbst relevanten Kriterien. Somit gibt es keine objektive Wahrheit. Das Bewerten von Verhaltensweisen rückt in den Hintergrund. Berater*innen kennen die „wirkliche Wirklichkeit“ nicht besser als die Klient*innen.
- Lösungsorientiert**
 Lösungsorientierung fokussiert darauf, was (bereits) funktioniert, was eine wünschenswerte Zukunft ist und was hierfür im eigenen Einflussbereich liegt. Das unterstützt Menschen und soziale Systeme, sich in eine günstige Richtung zu entwickeln.

Wir vermitteln und leben systemische Kompetenz

- Uns zeichnet eine über **dreißeigjährige Erfahrung** als systemisches Lehrinstitut aus.
- Die **systemischen Haltungen**, die wir lehren, leben wir mit unseren Teilnehmenden.
- Feldkompetenz und Vielfalt unserer Referent*innen**: Wir kennen die Herausforderungen der Praxis und inspirieren durch unsere Unterschiedlichkeit die Teilnehmenden, einen eigenen Stil zu finden.
- Wir vermitteln **theoretische Grundlagen** so, dass sie verständlich und für die jeweiligen Arbeitsfelder unserer Teilnehmer*innen gewinnbringend sind.
- Abwechslungsreiche Didaktik und Prozessorientierung**: Jede Gruppe ist individuell, jedes Seminar ist anders. Wir nutzen die Ressourcen unserer Teilnehmenden und beziehen ihre Erfahrungen in den Seminarprozess ein.
- Unsere Teilnehmenden sind die Experten für ihre Lernprozesse**: Wir schaffen einen Rahmen, in dem die Teilnehmenden ihre Ressourcen entdecken und nutzen, sowie das Einbringen ihrer persönlichen Themen selbst steuern können.
- Uns sind **günstige Rahmenbedingungen** (klare Struktur, ansprechende Räume, angenehm/offene/ wertschätzende Atmosphäre) für gelungene Lernprozesse wichtig.
- Systemisch arbeiten soll **Spaß** machen.

ÜBERBLICK ÜBER DIE WEITERBILDUNG SYSTEMISCHE SUPERVISION

Die hier vorgestellte Form der Weiterbildung *Systemische Supervision* ist ein spezialisiertes Aufbaumodul des des istob-Zentrums, das an das Basismodul *Systemische Beratung* oder *Systemisches Coaching* – jeweils mit Zertifikat unseres Dachverbandes Systemische Gesellschaft (SG) - anschließt und den Erwerb des Zertifikats in *Systemischer Supervision* ermöglicht. Es besteht aus sieben dreitägigen Seminaren, neun ganztägigen Supervisionstagen und einem zweitägigen Abschlussseminar im Zeitraum von eineinhalb Jahren.

Nach Abschluss der Weiterbildung kann bei unserem Dachverband Systemischen Gesellschaft (SG) eine Zertifizierung als *Systemischer Supervisor* bzw. *Systemische Supervisorin* beantragt werden.

WAS WIR UNTER SYSTEMISCHER SUPERVISION VERSTEHEN

Wir betrachten Supervision als ein prozessorientiertes Beratungsformat für berufliche Zusammenhänge in der Arbeitswelt von Fachkräften, Führungspersonen, Teams und Organisationen. Supervision dient zur Reflexion der beruflichen Rolle und des konkreten Handelns von personellen oder strukturellen Problemen in Organisationen, als auch der Gestaltung der Arbeitsbeziehung mit Kolleg*Innen und Kund*innen.

Es werden hilfreiche Lösungen entwickelt und damit, je nach Auftrag, die professionelle Kompetenz, die Kundenbeziehung, die Qualität von Dienstleistungsprozessen und die organisatorischen Kontextbedingungen verbessert.

Ziel von Supervision ist es, den permanenten Gestaltungsprozess zwischen dem Bedarf der Kund*innen, den fachlichen Anforderungen, den Zielen der Mitarbeiter*Innen und der Organisation ergebnisorientiert zu begleiten und zu unterstützen.

Supervision stellt somit ein zeitgemäßes Instrument für Personalentwicklung und Qualitätssicherung dar.

Systemische Supervision begründet ihre Theorie und supervisorische Haltung aus den **Systemtheorien** wie Konstruktivismus, sozialer Konstruktionismus, Kybernetik, Chaostheorie, Kommunikationstheorie (Watzlawick), Theorie sozialer Systeme (Luhmann), Autopoiese Theorie u.a. Diese theoretischen Grundlagen beschäftigen sich mit dem Aufbau, den Funktionen und Wechselwirkungen komplexer psychischer, biologischer und sozialer Systeme. Sie betrachten das Verhalten von Personen im Beziehungsgefüge ihrer sozialen, beruflichen und gesellschaftlichen Kontexte.

Supervisorische **Methoden und Haltungen** werden u.a. aus der Familientherapie (z.B. Virginia Satir, Karl Tomm: Skulpturarbeit, reflexive und zirkuläre Fragetechniken), der lösungs-orientierten Beratung (Steve de Shazer und Insoo Kim Berg), dem hypno-systemischen Ansatz (Gunther Schmidt) und dem Embodiment-Ansatz (Maja Storch) entlehnt und für die supervisorische Arbeit weiterentwickelt.

Konkret heißt das:

*Systemische Supervisor*innen* gehen davon aus, dass es „die“ Wahrheit nicht gibt, sondern **dass es mindestens so viele Wahrheiten gibt, wie es Menschen gibt**. Unsere Wahrnehmung und Erkenntnis können daher nie objektiv sein. Jeder von uns konstruiert sich auf der Grundlage seiner eigenen Erfahrungen und Werte seine Sicht der Wirklichkeit. Jede Beobachtung und Aussage über diese Welt sind daher zwangsläufig relativ, bezogen auf den jeweiligen Standpunkt des Beobachters. Systemische Supervisor*innen unterstützen die Mitglieder eines Systems dabei, sich sowohl ihrer Perspektiven und Wirklichkeitskonstruktionen bewusst zu werden als auch sich in die ihrer Mitmenschen hineinzuversetzen.

*Systemische Superviso*innen* **fokussieren ihre Aufmerksamkeit auf die Entwicklung von Lösungen**. Probleme werden als nicht-hilfreiche Lösungsmuster und somit als Ressource verstanden, die für das Aufspüren der eigentlichen Interessen, Bedürfnisse und Dilemmata der Kund*innen genutzt werden können.

*Systemische Supervisor*innen* setzen an den **Potentialen** der einzelnen Mitarbeiter*innen an und versuchen die als Potential vorhandenen Ressourcen in den Kund*innen zu aktivieren, dadurch alternative Handlungs- und Beziehungsmuster zu ermöglichen und mit den Erfordernissen des beruflichen Handelns zu verknüpfen.

Systemische Supervisor*innen **denken in Ganzheiten**, versuchen Probleme aus verschiedenen Blickwinkeln zu verstehen und spüren dem Gewinn von Krisen und Konflikten für ein System nach. Sie gehen ressourcenorientiert bei der Lösung von Problemen vor.

Bei der systemischen Haltung werden die **Kund*innen als Experten** für ihre Anliegen, Probleme und Lösungen angesehen, die Supervisor*innen als Experten für die Gestaltung des Supervisionsprozesses, die Gesprächsführung und das Halten des „Roten Fadens“. Sie wissen nicht besser als ihre Kund*innen, was für diese gut ist, sondern erarbeiten gemeinsam individuell passende Lösungen. Diese Haltung ist besonders hilfreich, um die Freude an der eigenen supervisorischen Arbeit dauerhaft zu erhalten.

*Systemische Supervisor*innen* sind sich, entsprechend der Theorie der **Selbstorganisation von sozialen Systemen**, ihrer begrenzten Möglichkeiten der Einflussnahme bewusst. Je eher sie sich lediglich als Impulsgeber, Katalysatoren oder Moderatoren von Veränderungsprozessen verstehen und je besser es ihnen gelingt sich an das System „anzukoppeln“, umso höher wird die Wahrscheinlichkeit, konstruktive Veränderungen zu bewirken. Sie belassen die Verantwortung für Veränderung beim Kundensystem und begleiten dieses prozessorientiert auf seinem eigenständigen und individuellen Weg.

*Systemische Supervisor*innen* achten nicht nur auf die **Realisierbarkeit von Lösungen**, sondern begleiten die Kund*innen bei der Umsetzung konkreter Verhaltensweisen und dem Transfer von neu gewonnenem Wissen in deren beruflichen Alltag.

ZIEL UND ZIELGRUPPE

Das Aufbaumodul *Systemische Supervision* richtet sich an systemische Fachkräfte, die über ein **Zertifikat in Systemische Beratung, Systemische Therapie oder Systemisches Coaching** verfügen.

Die Teilnehmer*innen werden mit unserem Aufbaumodul *Systemische Supervision* mit **spezifischen supervisorischen Handlungsmodellen, Methoden und fundierten professionellen Systemkompetenzen in der Arbeit mit Führungskräften, Gruppen und Teams im institutionellen Kontext** ausgestattet.

Die Teilnehmer*innen werden befähigt ihre Erfahrungen als systemische Berater*innen, Therapeut*innen und/oder Coach im psycho-sozialen Kontext für supervisorische Kontexte zu nutzen und hierbei:

- Wissen und Verständnis in der Gestaltung von Supervisionsprozessen aufzubauen und in den einzelnen Phasen Akquisition, Planung, Durchführung, Abschluss, Auswertung, Dokumentation und Qualitätssicherung umzusetzen.
- Unterschiedliche supervisorische Settings wie Einzel-, Gruppen- und Teamsupervision zu planen und zu gestalten.
- Ihr eigenes Verständnis von Organisation und Management zu entwickeln und aktuelle Konzepte dabei zu nutzen.

Die Weiterbildung richtet sich an Personen,

- die in einem beratenden Beruf arbeiten und sich in Supervision qualifizieren möchten,
- die ihre Führungskompetenzen erweitern wollen,
- die ihre Interventionen wirksamer gestalten möchten,
- die ihr systemisches Handlungsrepertoire ausweiten wollen

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN AN DER WEITERBILDUNG

- Abschluss eines Hochschulstudiums (Universität oder Fachhochschule).
- 5 Jahre Berufspraxis.
- Eine Vorerfahrung als Supervisand*in ist erwünscht.
- Ein Zertifikat bzw. eine Bescheinigung eines Instituts das unserem Dachverband Systemische Gesellschaft (SG) über die vorher absolvierte Weiterbildung entsprechend den gültigen SG-Rahmenrichtlinien oder ein entsprechendes Zertifikat des Dachverbands Deutsche Gesellschaft für Systemische Familientherapie (DGSF) in
 - *Systemischer Beratung,*
 - *Systemischer Therapie oder*
 - *Systemischem Coaching.*
- Die Möglichkeit, während der Weiterbildung *Systemische Supervision* in supervisorischen oder Coaching-Kontexten tätig zu sein, bzw. als Führungskraft systemische Methoden anwenden zu können.

In begründeten Einzelfällen sind Ausnahmen möglich. Kommen Sie diesbezüglich bitte auf uns zu.

UMFANG DER WEITERBILDUNG

Unsere Weiterbildung „Systemische Supervision“ umfasst – entsprechend den Richtlinien unseres Dachverbandes Systemische Gesellschaft (SG) - 375 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten). Diese setzen sich folgendermaßen zusammen:

Lernform	Einheiten	Zeit
Thematische Seminare (incl. Integrierter Selbstreflexion im Umfang von 25 UE)	7 x 3 Tage (Donnerstag – Samstag) 1 x 2 Tage (Freitag und Samstag)	198 UE
Lehr-Supervisionstage	9 Tage (Freitag oder Samstag)	75 UE
Lernen in Intervisionsgruppen	selbstorganisiert (6x 240 Min.)	32 UE
Dokumentierte Supervisionspraxis	selbstorganisiert	50 UE
Eigenarbeit, Literaturstudium	selbstorganisiert	20 UE
Gesamt		375 UE

INHALTE DER WEITERBILDUNG

Seminar 1: Einführung in die Weiterbildung, Systemtheorie, systemische Supervision im Kontext Organisation

In dem dreitägigen Einführungsseminar werden die Teilnehmenden inhaltlich und organisatorisch in die Weiterbildung eingeführt sowie zu einer effektiven Lerngruppe zusammengeführt. Zudem werden zentrale Begriffe und Konzepte der systemischen Organisationstheorie vermittelt. Die Teilnehmer*innen etablieren sich in ihrem Selbstverständnis und in der Rolle als Supervisor*in, die sich im Kontext Organisation bewegt. Wir betrachten Berufsidentität, die unterschiedlichen Supervisionsfelder und -formen sowie den Aufbau eines Beratungssystems und des Supervisionsprozesses.

Seminar 2: Auftrags- und Kontextklärung Methoden der Fallsupervision

Wir beschäftigen uns mit Auftrags- und Kontextklärung im supervisorischen Kontext, Ablauf eines Supervisionsprozesses, Umgang mit Komplexität, Konzepte der kollegialen Beratung und Intervention, Einsatz von Reflecting-Teams und Arbeit mit Mehrpersonensystemen. Wir vermitteln Methoden für die Fallsupervision, die demonstriert und von den Teilnehmenden geübt werden.

Seminar 3: Akquise, Marketing

Ziel dieses Seminars mit Günther Frosch, Texter und Werbefachmann, ist es, die Teilnehmer*innen zur Auseinandersetzung und zur Entwicklung eines eigenen Profils als Supervisor*in, eigener Rolle als Anbieter von Beratungsleistungen, Formen und Strategien von Akquise und Marketing, Positionierung und Profilierung auf dem Markt, Kommunikationspolitik und Kundenorientierung, Gestaltung

kundenorientierter Angebote und Designs für unterschiedliche Anfragen, Branchen und Felder anzuregen.

Seminar 4: Teamentwicklung

Vorgestellt und geübt werden Modelle von Gruppendynamik, Teamprozessen, Analyse von Teamstrukturen, Besonderheiten der Auftragsklärung, supervisorische Methoden der Teamentwicklung, Rollen im Team, Rolle und Aufgaben der Teamleitung.

Die Teilnehmer*innen werden sich in angeleiteten Selbstreflexionseinheiten mit den eigenen Gruppen-erfahrungen und -rollen auseinandersetzen.

Seminar 5: Konfliktmoderation sozialer Konflikte

Die Teilnehmer*innen lernen zunächst Hintergründe der Konfliktentstehung kennen und reflektieren eigene Konfliktbewältigungsmuster in Gruppen und Teams. Anschließend wird ein Phasenmodell vorgestellt, mit dem soziale Konflikte in Gruppen und Teams lösungsorientiert moderiert werden können. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Bearbeitung eines Teamkonflikts mit verteilten Rollen, den zwei Teilnehmer*innen moderieren. Abschließend wird diese Praxisübung ausgewertet und ggfs. werden alternative Vorgehensweise und methodische Herangehensweisen diskutiert.

Seminar 6: Führung coaching

Die Teilnehmer*innen lernen ausgewählte Führungskonzepte und -modelle sowie Methoden des Führung coaching kennen.

Methoden wie die Arbeit mit dem inneren Team und Externalisieren werden aufgefrischt und erweitert. In der integrierten Selbstreflexion erhalten die Teilnehmer*innen die Gelegenheit zur Reflexion eigener Führungserfahrungen, Selbstverständnis von Führung und Umgang mit Autoritäten.

Seminar 7: Organisationsentwicklung und Gesundheitsmanagement

Die Teilnehmer*innen vertiefen ihre systemische Sicht auf Organisationen, sowie Themen und Methoden der Organisationsentwicklung und das Gestalten von Entwicklungsprozessen. Darüber hinaus erfahren sie Hintergründe und Analysemethoden betrieblicher und persönlicher Belastungsfaktoren, organisatorische und persönliche Resilienzfaktoren, Gesundheitsmanagement als OE-Prozess, Methoden der Stressbewältigung und ihre Anwendung im betrieblichen Gesundheitsmanagement sowie in der Einzelberatung.

Seminar 8: Kolloquium, Evaluation und Auswertung, Abschluss

Am ersten Tag des zweitägigen Abschlussseminars präsentieren die Teilnehmer*innen Ihre Abschlussarbeit. Am letzten Tag der Weiterbildung *Systemische Supervision* erfolgt eine eingehende Auswertung und Reflexion der Lernfortschritte in den unterschiedlichen Rollen, Prozessen und Settings im Rahmen der Weiterbildung, die Thematisierung weiterer eigener beruflicher Entwicklungs- und Veränderungsperspektiven und Evaluationsmöglichkeiten für eigene supervisorische Arbeit.

Lehr-Supervisionstage

An den neun begleitenden Supervisionstagen, die von Referent*innen des **istob-Zentrums** geleitet werden, sollen die Teilnehmer*innen ihre supervisorische Praxis überprüfen, reflektieren und weiterentwickeln.

Intervisionsgruppen

In den von den Teilnehmenden selbst organisierten regionalen Intervisionsgruppen besteht die Möglichkeit, die gelernten Sichtweisen und Vorgehensweisen in der gemeinsamen kollegialen Reflexion und Intervention weiter zu vertiefen, einzuüben und konkret auf das eigene Tätigkeitsfeld zu beziehen.

Dokumentierte Supervisionspraxis

Die Teilnehmer*innen haben die Aufgabe während der Weiterbildung, eigene Kund*innen zu akquirieren und eigene Supervisionsprozesse zu konzipieren, durchzuführen und auszuwerten. Die Inhalte und die Fragen der methodischen Gestaltung der Lernsupervisionsprozesse werden mit den Kund*innen ausgehandelt und in Form eines Beratungskontraktes vereinbart. Dabei ist es wichtig, dass Themen zur Person, ihrer beruflichen Rolle sowie Fragen zum institutionellen Geschehen bearbeitet werden.

Insgesamt müssen 50 Supervisionseinheiten à 45 Min. dokumentiert werden.

Die Supervisionen umfassen möglichst je einen Prozess von mindestens 10 Supervisionseinheiten, aus denen zum Ende der Ausbildung je eine zusammenfassende Darstellung über den gesamten Prozess zu fertigen ist: Einzelsupervision, Gruppen- oder Teamsupervision und organisationsbezogene Beratung (z.B. Führungcoaching oder Konzeptberatung). Die genauen Anforderungen werden in den Kurseinheiten bekannt gegeben und mit den Teilnehmenden geklärt.

Literaturstudium

Das eigenständige Literaturstudium soll zu einer Vertiefung der in den Seminaren erlernten Inhalten und Methoden führen.

SEMINARTERMINE UND AUFBAU DER WEITERBILDUNG

Seminare

	Termine	Themen
1.	Do.-Sa., 30.11.-02.12.2023	Einführung in die Weiterbildung Systemtheorie systemischer Supervision im Kontext Organisation
2.	Do.-Sa., 29.02. – 02.03.2024	Auftrags- und Kontextklärung Methoden der Fall-Supervision
3.	Do.-Sa., 11.-13.04.2024	Akquise, Marketing 3.Tag Aufstellungen in Organisationskontexten
4.	Do.-Sa., 13.-15.06.2024	Teamentwicklung Integrierte Selbstreflexion 1 Tag
5.	Do.-So., 26.-28.09.10.2024	Konfliktmoderation Integrierte Selbstreflexion 1 Tag
6.	Do.-So. 14.11.-16.11.2024	Führungscoaching Integrierte Selbstreflexion 1 Tag
7.	Do.-Sa., 30.01. – 01.02.2025	Organisationsentwicklung, Gesundheitsmanagement
8.	Fr.-Sa., 11.-12.04.2025	Kolloquium, Evaluation und Auswertung, Abschluss

Supervisionstage

Pro Teilnehmer*in sind 9 Supervisionen zu belegen. Da die Teilnehmerzahl an den Supervisionstagen auf maximal 12 Personen begrenzt ist, werden je nach Gruppengröße evtl. noch weitere Supervisionstermine zur Verfügung gestellt.

SV-Tag 1:	Sa., 10.02.2024
SV-Tag 2:	Sa., 16.03.2024
SV-Tag 3:	Fr., 17.05.2024
SV-Tag 4:	Sa., 12.07.2024
SV-Tag 5:	Sa., 23.10.2024
SV-Tag 6:	Sa., 14.12.2024
SV-Tag 7:	Sa., 18.01.2025
SV-Tag 8:	Sa., 14.02.2025
SV-Tag 9:	Fr., 07.03.2025

ORGANISATORISCHES

Kursleitung und Ansprechpartner

Verantwortlich für Organisation und Durchführung der Weiterbildung „Systemische Supervision SV10“ ist Cordula Meyer-Erben.

Kosten

für alle Seminare inklusive der Supervisionstage:

- € 5.150,- bei Anmeldung bis zum 20. September 2023 (Frühbucherrabatt)
- € 5.400,-

Zusätzliche Kosten

fallen für die Beantragung des Zertifikats der Systemischen Gesellschaft (180,- €) an.

Sonder-Rabatte während und nach der Weiterbildung

- a) Teilnehmende der Weiterbildung erhalten 10% Rabatt auf die jeweiligen Kosten bei der Anmeldung zu weiteren Workshops, Sonderveranstaltungen oder Fachtagen des istob-Zentrums. Dieser Rabatt gilt ab Anmeldung zur Weiterbildung bis Ende 2025.
- b) Nach Abschluss der Weiterbildung gilt ein Rabatt von 5% für das Aufbaumodul *Systemische Therapie* und Kompaktweiterbildungen für die nächsten drei Jahre.

Anmeldung

Für die Anmeldung zur Weiterbildung „Systemische Supervision“ füllen Sie bitte das **Online-Formular auf unserer Web-Seite** aus. Sie erhalten eine umgehende Bestätigung für Ihre Anmeldung.

Spätestens 10 Geschäftstage nach Eingang Ihrer vollständigen Anmeldung erhalten Sie eine Mitteilung, ob Sie an der Weiterbildung teilnehmen können, sowie „Besondere Teilnahmebedingungen für Weiterbildungen“, die Sie uns bitte unterzeichnet zurücksenden. Erst danach ist der Vertrag gültig.

Ergänzend gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die auf <http://istob-zentrum.de/agb> für Sie abrufbar sind.

Arbeitszeiten

Seminare	Do., 10 - 18 Uhr, Fr., 9:30 - 18 Uhr, Sa., 9:30 – 17 Uhr
Supervisionstage:	freitags oder samstags, 10 – 18 Uhr

Veranstaltungsorte

Die **thematischen Seminare** finden in den Räumen des istob-Zentrums in der Brahmstr. 32, 81677 München statt.

Die **Supervision** finden an Orten statt, die mit den Teilnehmenden vereinbart werden, bevorzugt an den jeweiligen Arbeitsstätten der Teilnehmenden im Großraum München. Alternativ finden die Supervisionstage online statt.

Abschluss der Weiterbildung

Die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung *Systemische Supervision* sind:

- kontinuierliche Teilnahme an den Seminaren und an neun Supervisionstagen
- Durchführung der erforderlichen Supervisionen und deren Dokumentationen
- kontinuierliche Teilnahme an den Intervisionsgruppen
- Vorlage der schriftlichen Arbeiten
- Bestätigung des Literaturstudiums
- Abschlussarbeit und Präsentation während des Abschlussseminars

Nach einem erfolgreichen Abschluss erhalten Sie das Zertifikat des **istob-Zentrums** mit einem detaillierten Leistungsnachweis, der Beschreibung der Themenschwerpunkte und der Nennung der Referent*innen.

Anerkennungen



Das istob-Zentrum ist zertifiziertes Mitgliedsinstitut der Systemischen Gesellschaft (www.systemische-gesellschaft.de). So erhalten Sie mit Abschluss dieser Weiterbildung auch die Berechtigung für das Zertifikat der Systemischen Gesellschaft.

Hinweise zur Covid-19 Pandemie

Das istob-Zentrum wird dafür sorgen, dass alle beschriebenen Seminare so stattfinden, wie terminlich angegeben. Gegebenenfalls ist eine Umstellung auf Online-Seminare notwendig.

Wir haben die Gruppengröße auf 18 Teilnehmer*innen begrenzt, um mit 1,5 m Abstand unseren Seminarraum nutzen zu können.

Wir aktualisieren beständig unser Hygiene- und Sicherheitskonzept und veröffentlichen dies auf unserer Web-Seite.

PROFILE DER KURSLEITERIN UND DER REFERENT*INNEN

Kursleitung



Cordula Meyer-Erben

Diplom-Sozialpädagogin (FH); Systemische Therapeutin (DGFS), Systemische Supervisorin (SG, DGSv), Dozentin für systemische Beratung (SG), lehrende Supervisorin (SG) und lehrende Therapeutin (SG), Lehrende für systemische Mediation (SG).

Lehrtrainerin des istob-Zentrums sowie Lehrende und geschäftsführende Gesellschafterin des AsysTh-Ausbildungsinstituts für Systemische Psychotherapie. Tätigkeiten in psychiatrischen Einrichtungen und in der Kinder- und Jugendhilfe. Freiberufliche Tätigkeit als Beraterin, Therapeutin, Supervisorin und Referentin. Schwerpunkte: Hypnosystemische Kompetenz, Familientherapie, interkulturelle Kompetenz, Psychohygiene, Teamentwicklung, Konfliktklärung, Führungscoaching.

Web-Seite: www.bewegendeLösungen.de

Weitere Referent*innen und Supervisor*innen



Günther Frosch

Studium der Germanistischen Linguistik, Psycholinguistik, Deutsch als Fremdsprache; Abschluss Magister

2-jährige Ausbildung bei Ulrich Dehner, Konstanzer Seminare. Schwerpunkte: Transaktionsanalyse, systemische Therapie und Interventionen nach Erickson, reteaming-Coach-Training bei Wilhelm Geisbauer, Institut für Organisationsentwicklung, Scharnstein 2013

Web-Seite: www.frosch.bzi



Bernd Neuhoff

Diplom-Sozialpädagoge (FH); Systemischer Therapeut, Berater und Supervisor (SG). Dozent für Systemische Beratung (SG), lehrender Supervisor (SG).

Lehrtrainer und geschäftsführender Vorstand des istob-Zentrums. Über 20jährige Tätigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe, speziell im Bereich der Kindeswohlgefährdung, Freiberufliche Tätigkeit als Coach, Supervisor, Berater und Trainer.

Schwerpunkte: Embodiment, lösungsorientiertes und hypno-systemisches Arbeiten;

Web-Seiten: www.bernd-neuhoff.de; www.systemische-praxiskompetenz.de



Ute Zander-Schreindorfer

Diplom-Psychologin; Systemische Therapeutin, Beraterin, Hypnotherapeutin (MEG), Mediatorin (BM Lizenz) und Senior Coach (BDP). Dozentin für Systemische Beratung (SG), lehrende Supervisorin (SG).

Lehrtrainerin des istob-Zentrums, Geschäftsführerin eines Beratungsunternehmens, langjährige Erfahrung in der Beratung von Organisationen und Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Schwerpunkte: Betriebliches Gesundheitsmanagement, Mediation, lösungsorientiertes und hypno-systemisches Arbeiten in Einzelberatungsprozessen; Geschäftsführerin eines Beratungsunternehmens.

Web-Seiten: www.zsconsult.de; www.psychologische-praxis-zander.de



Markus Zechmeister

Diplom-Sozialpädagoge (FH); Systemischer Therapeut und Berater (SG); Systemischer Supervisor (SG/DGSv). Dozent für Systemische Beratung (SG).

Vorstand und Lehrtrainer des istob-Zentrums. Langjährige Tätigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe. Freiberufliche Tätigkeit als Therapeut, Berater und Supervisor.

Schwerpunkte: Beratung von Teams, Einzelpersonen, Jugendlichen und Familien; hypno-systemisches und narratives Arbeiten; Elterncoaching.

Mail: zechmeister@istob-zentrum.de

Web-Seite: www.loesungswelten.de